

Reptilienschutz im Weinberg

Dr. Ulrich Schulte



Tagung: Leben im Weinberg – Beispiele aus der Praxis für die Praxis

Akademie Ländlicher Raum, 14. 3. 2013, Bernkastel-Kues

Planungsrelevante Arten

Mauereidechse (*Podarcis muralis*)



Westl. Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*)



Schlingnatter (*Coronella austriaca*)



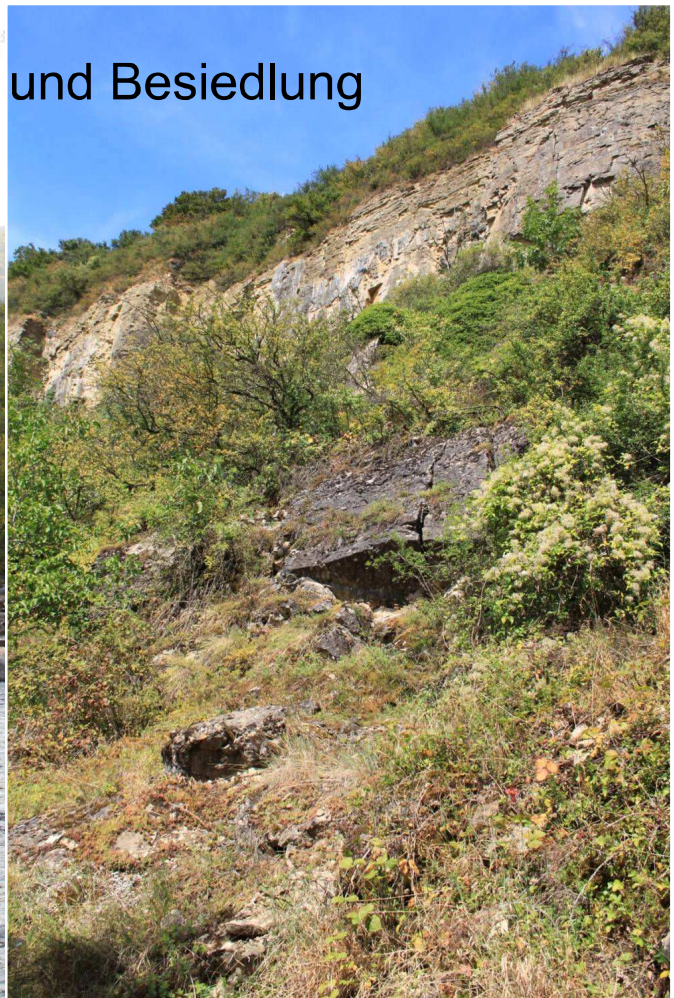
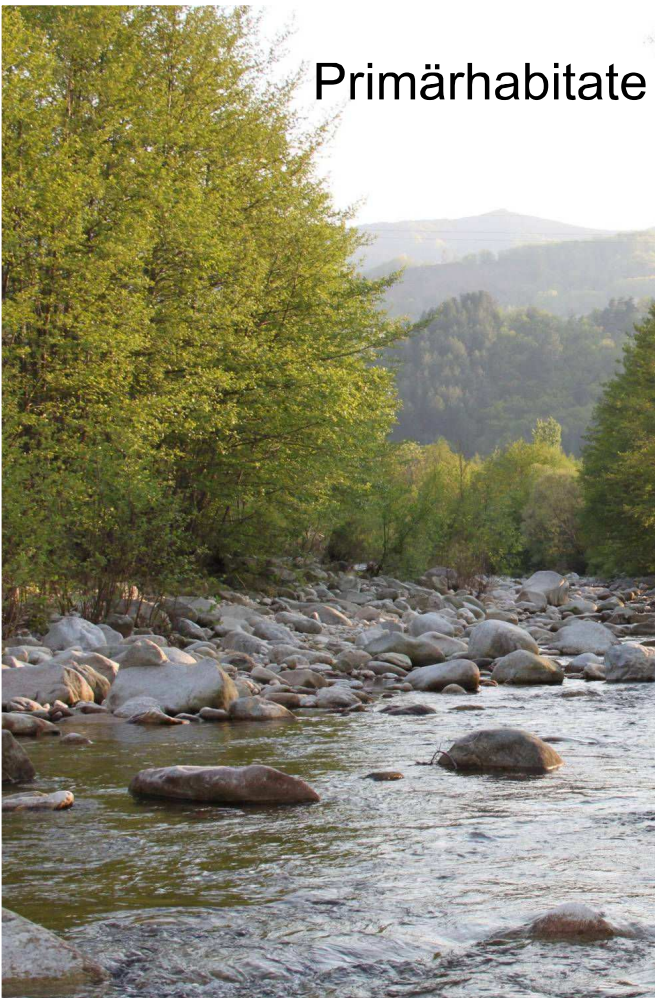
Zauneidechse (*Lacerta agilis*)



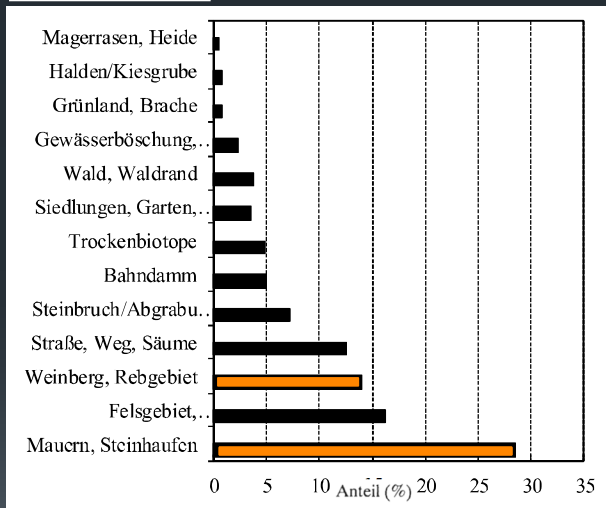
Würfelnatter (*Natrix tessellata*) Foto: Jessika Hillen



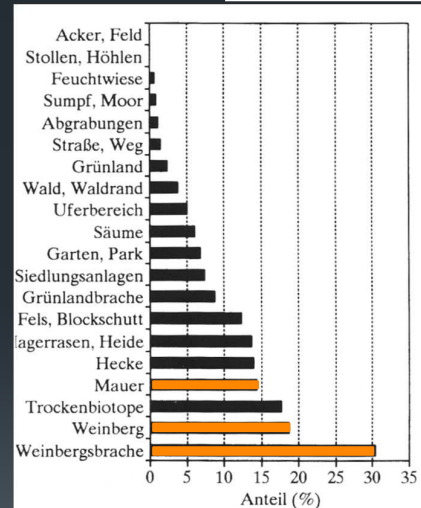
Primärhabitats und Besiedlung



Heutige Lebensräume - enge Bindung an Sekundärlebensräume



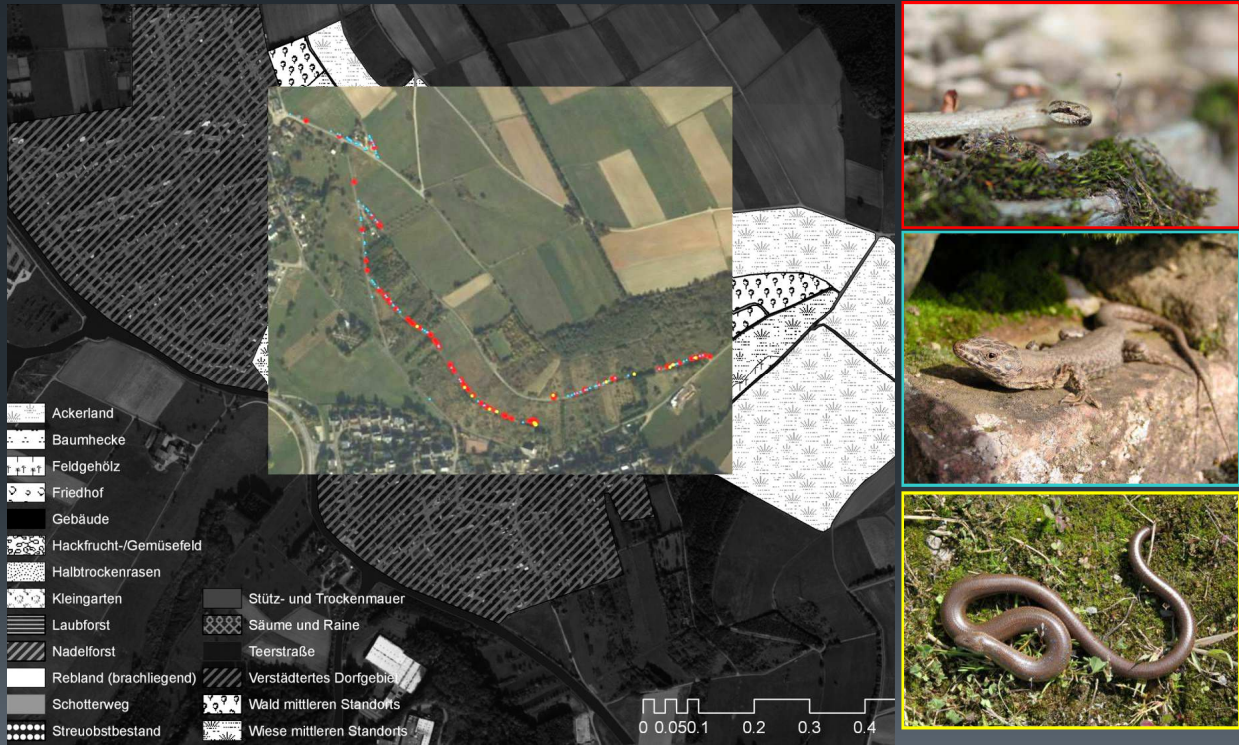
Lebensräume der Mauereidechse in RLP und BW (aus Schulte 2008)



Anteil der Schlingnatter an allen Meldungen des terrestrischen Biototyps in RLP (aus Bitz et al. 1996)

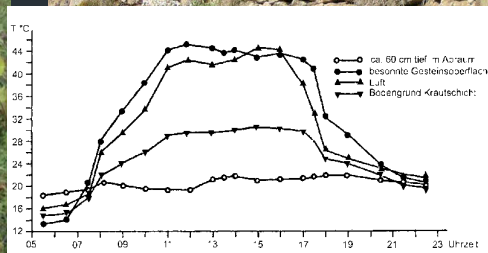
Räumliche Verteilung von Reptilien

Weinbergsbrache (Trier-Filsch)



Trockenmauern

Trockenmauern:
essentiell ist eine alte Bauweise ohne Mörtel aber mit hinterlegtem Sandgemisch (Lückensystem)



Temperaturegime an einem Julitag 1983 im Siebengebirge (aus Dexel 1986)

Gefährdung Mauereidechse – Schlingnatter in RLP

- Rebflurbereinigungen (Abbau von Trockenmauern) und Auflassen (Sukzession, Aufforstung) von Weinbergen

Foto: Ulrich Sander



Strukturreichtum ist essentiell

Wenn immer es geht:

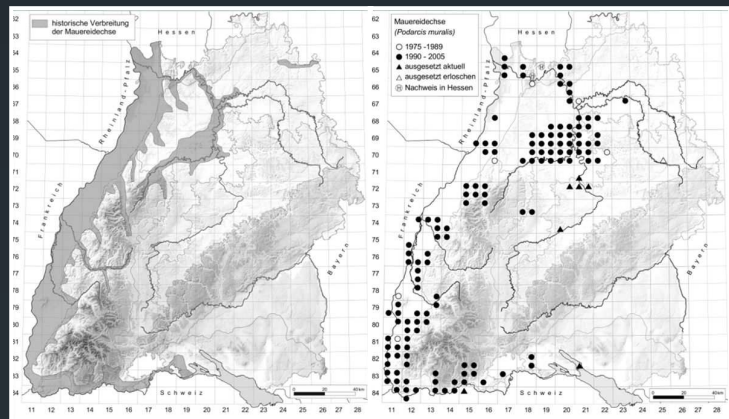
Trockenmauern,
Abbruchkanten,
Lesesteinhaufen,
Böschungen und
Brachflächen erhalten

Gefährdung Mauereidechse – Schlingnatter in RLP

- Rebflurbereinigungen (Abbau von Trockenmauern) und Auflassen (Sukzession, Aufforstung) von Weinbergen
- Zumörteln alter Trockenmauern (Verkehrs- und Personensicherheit)
- Habitatverlust durch Bebauung sonniger Hanglagen
- Instandhaltung von Bahntrassen (Gleisbauarbeiten)

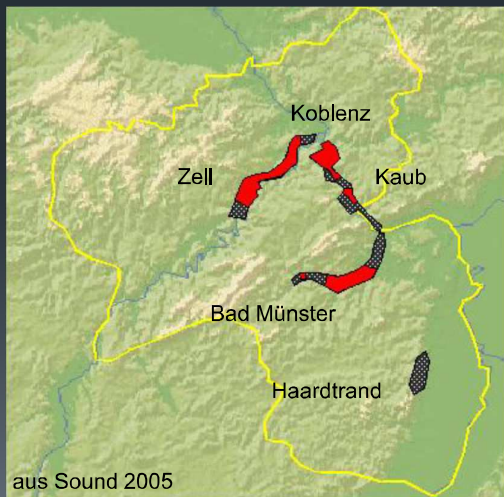


Bestandsrückgänge und zunehmende Isolation



Verbreitung vor 1900

rezent (aus Laufer et al. 2007)



Rote Liste der Reptilien Deutschlands 2009

Tab. 5: Synopse der Roten Listen der Bundesländer.

RL	Name	BB	BE	BW	BY	HE	HH	MV	NI	NW	RP	SH	SL	SN	ST	TH	Deutscher Name
Schildkröten (Testudines)																	
1	<i>Emys orbicularis</i> (LINNAEUS, 1758)	1	0	1	1	1	0	1	0	-	-	0	-	0	0	-	Europäische Sumpfschildkröte
Echsen (Sauria)																	
*	<i>Anguis fragilis</i> (LINNAEUS, 1758)	**	3	*	V	V	D	3	*	*	V	G	*	*	*	*	Blindschleiche
V	<i>Lacerta agilis</i> (LINNAEUS, 1758)	3	3	V	V	3	2	2	3	2	V	2	3	3	3	*	Zauneidechse
2	<i>Lacerta bilineata</i> (DAUDIN, 1802)	-	-	1	-	0	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	Westliche Smaragdeidechse
1	<i>Lacerta viridis</i> (LAURENTI, 1768)	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Östliche Smaragdeidechse
V	<i>Podarcis muralis</i> (LAURENTI, 1768)	-	-	2	1	2	-	-	-	R/1	3	-	*	-	-	-	Mauereidechse
*	<i>Zootoca vivipara</i> (JAQUIN, 1787)	G	3	*	*	V	3	3	*	*	V	*	V	*	*	*	Waldeidechse
Schlangen (Serpentes)																	
3	<i>Coronella austriaca</i> (LAURENTI, 1768)	2	R	3	2	3	0	1	2	2	3	1	G	2	G	2	Schlingnatter
V	<i>Natrix natrix</i> (LINNAEUS, 1758)	3	3	3	3	V	2	2	3	2	2	2	*	3	3	3	Ringelnatter
1	<i>Natrix tessellata</i> (LAURENTI, 1768)	-	-	-	-	0	-	-	-	-	1	-	-	0	-	-	Würfelnatter
1	<i>Vipera aspis</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Aspispiper
2	<i>Vipera berus</i> (LINNAEUS, 1758)	1	0	2	2	2	1	2	3	1	-	2	-	3	2	2	Kreuzotter
2	<i>Zamenis longissimus</i> (LAURENTI, 1768)	-	-	1	1	R	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Äskulapnatter

D Daten defizitär
 * derzeit nicht als gefährdet anzusehen
 V Vorwarnliste
 R durch extreme Seltenheit gefährdet
 G Gefährdung anzunehmen, Status unbekannt

3 gefährdet
 2 stark gefährdet
 1 vom Aussterben bedroht
 0 ausgestorben

aus Kühnel et al. 2009

Schutzmaßnahmen im Weinberg

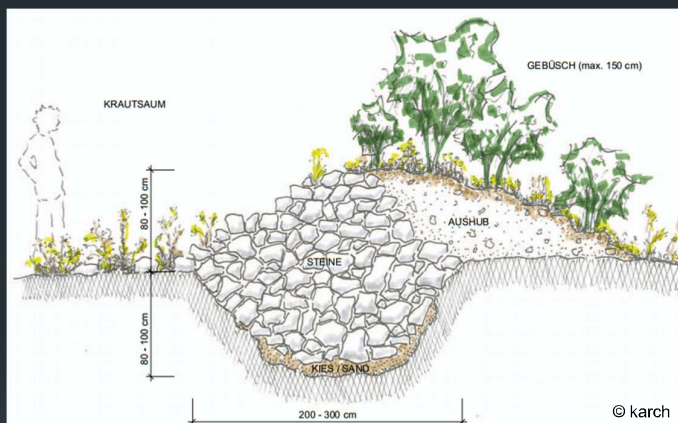
- I. Erhöhung der Strukturvielfalt
(Anlage von Steinriegeln, Gabionen und Rebholzstapeln)
- II. Förderung von Nahrungshabitaten
- III. Vernetzung von Populationen

Generelles:

Alle Maßnahmen können in Spitzzeilen und Randbereichen umgesetzt werden ohne die Bewirtschaftung zu erschweren

I. Erhöhung der Strukturvielfalt

Anlage von Steinriegeln in den Wintermonaten



Lage: sonnig und windgeschützt; im Verbund (nicht isoliert); in **Spitzzeilen oder Wegekurven**

Material: ortstypisches Gestein, 80% mit einer Korngröße von 20-40 cm

Bauweise: Ausheben einer 100 cm tiefen Mulde (gute Drainage), Polsterung aus 15 cm Sand, Auffüllen und dabei auf Hohlräume achten, Aushub auf Nordseite aufschütten, Bepflanzen mit Gebüsch (z.B. Wildrosen), Zulassen von Krautsäumen an Übergangsbereichen

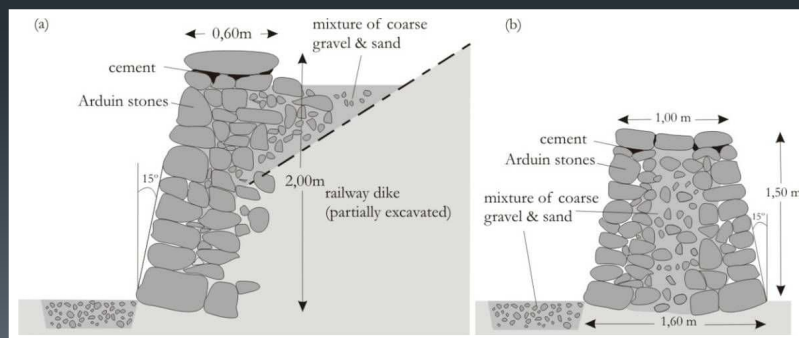
I. Erhöhung der Strukturvielfalt

Gabione als Alternative?

Lage: sonnig, windgeschützt (z.B. an Hinweisschildern, Weinbergshäuschen, Randbereichen) besonders geeignet sind treppenartige Gabione

Material: ortstypisches Gestein, Schiefer, 80% sollten eine Korngröße von 20-40 cm haben; Maschenweite der Körbe 8-10 cm

Zeitpunkt: können das ganze Jahr über angelegt werden, kaum Unterhaltsarbeiten



© karch



I. Erhöhung der Strukturvielfalt

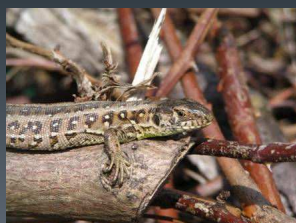
Anlage von Totholzstapeln

Wiederverwertung von Holzstickeln und Rebholz

Lage: sonnig, windgeschützt (z.B. an Hinweisschildern und in Randbereichen), lineare Ausrichtung

Material: Holzstickel und Rebholz untersch. Alters Förderung von umgebenden Kraut- und Altgrassäumen

Zeitpunkt: das ganze Jahr über, nach starker Verrottung, erneutes Aufschichten



II. Förderung von Nahrungshabitaten



© Claudio Niggli

- Begrünung einzelner Rebassen (Wild-Tulpe, Leguminosen)
- Gezielte Förderung von Säumen, Brach- und Wiesenstreifen in Randbereichen (Waldränder), sowie um Kleinstrukturen (Extensive Pflege max. Verbuschung ca 25%)
- Minimierung von Insektiziden

III. Vernetzung von Populationen

Haufen aus alten Holzstickeln (nicht Verbrennen)
alle 20-30 m (zudem Förderung von Insekten)

Pflanzung von Heckenbüschen in Randbereichen

Säume aus Wildkräutern entlang von Abflußrinnen



© RAVON

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

